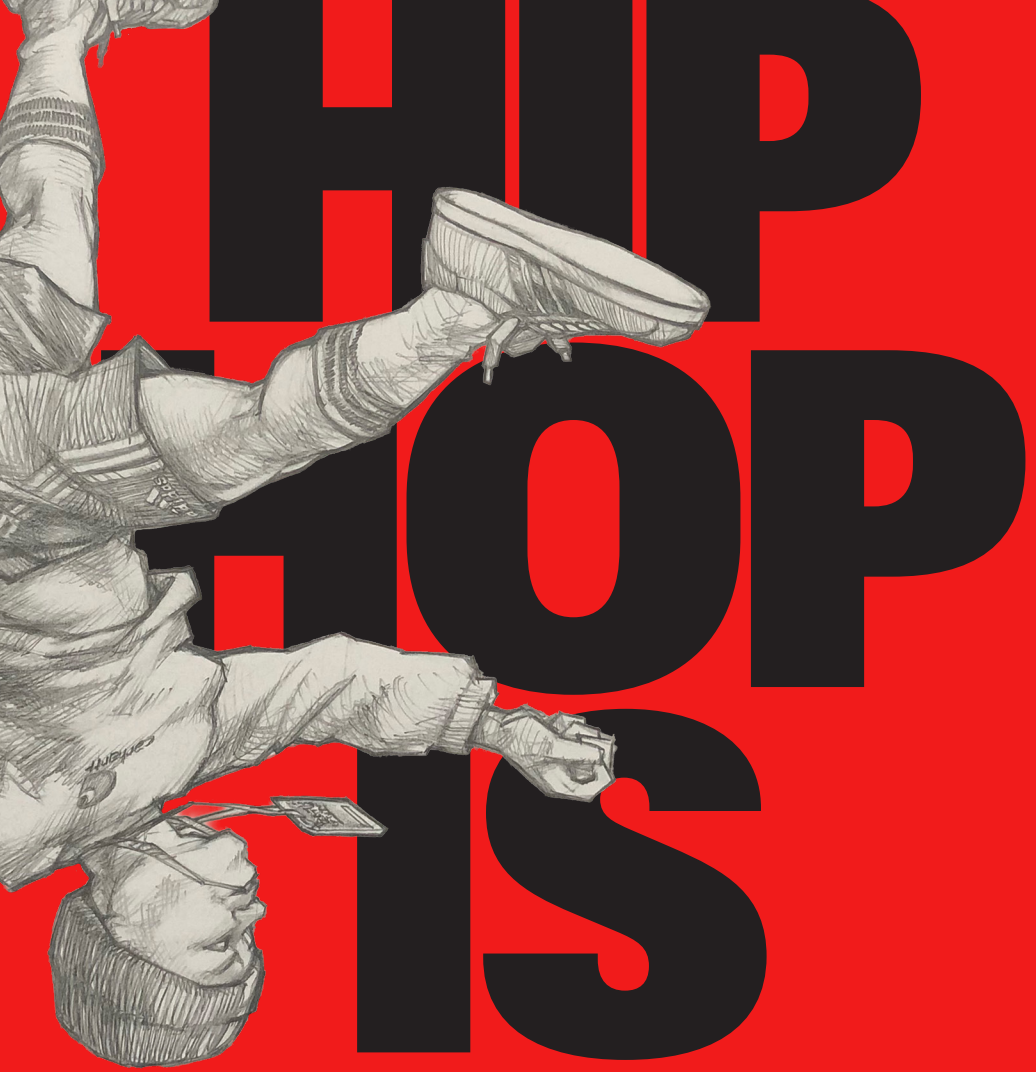


**GRONINGER
MUSEUM**

HOOP

IS

**DEUTSCHE
TEXTE**



Vielseitig, grenzüberschreitend, ständig im Wandel: Hip-Hop ist eine der einflussreichsten kulturellen Bewegungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Was als kreativer Widerstand gegen Ungleichheit begann, hat sich zu einer weltweiten Kultur des Selbstausdrucks entwickelt. Hip-Hop ist überall – kein Genre, sondern eine Lebenshaltung, ein Ausdruck dessen, wer man ist und wofür man steht. All das zeigt sich in Musik, Sprache, Mode, Grafik-design und bildender Kunst.

HIP HOP IS HERITAGE

Seit den späten 1970ern breitet sich Hip-Hop wie ein Ölfleck in der ganzen Welt aus. Auch in den Niederlanden bilden sich überall Crews – Gruppen kreativer Köpfe, bei denen alle Elemente des Hip-Hop zusammenkommen. Zunächst stehen vor allem Graffiti und Breakdance im Mittelpunkt, doch schon bald wagen sich immer mehr Künstler*innen ans Rappen (MC'ing) und Auflegen bzw. Mixen (DJ'ing). In den 1980ern erscheinen zunehmend Hip-Hop-Alben, und ab Anfang der 1990er setzen einige Rapper auf ihre Muttersprache statt auf Englisch – und gewinnen damit rasch an Bekanntheit. Auf dem Fundament musikalischer Innovation entwickelt sich niederländischer Rap zu einer eigenständigen Sprachkunst: voll Witz, Charakter und gesellschaftlicher Aussagekraft.

Mit über 800 Releases entfaltet sich in dieser Ausstellung, zusammengestellt vom Dutch Hip Hop Archive, die ganze Bandbreite des niederländischen Hip-Hop.

HIP HOP IS SOMETHING YOU LIVE

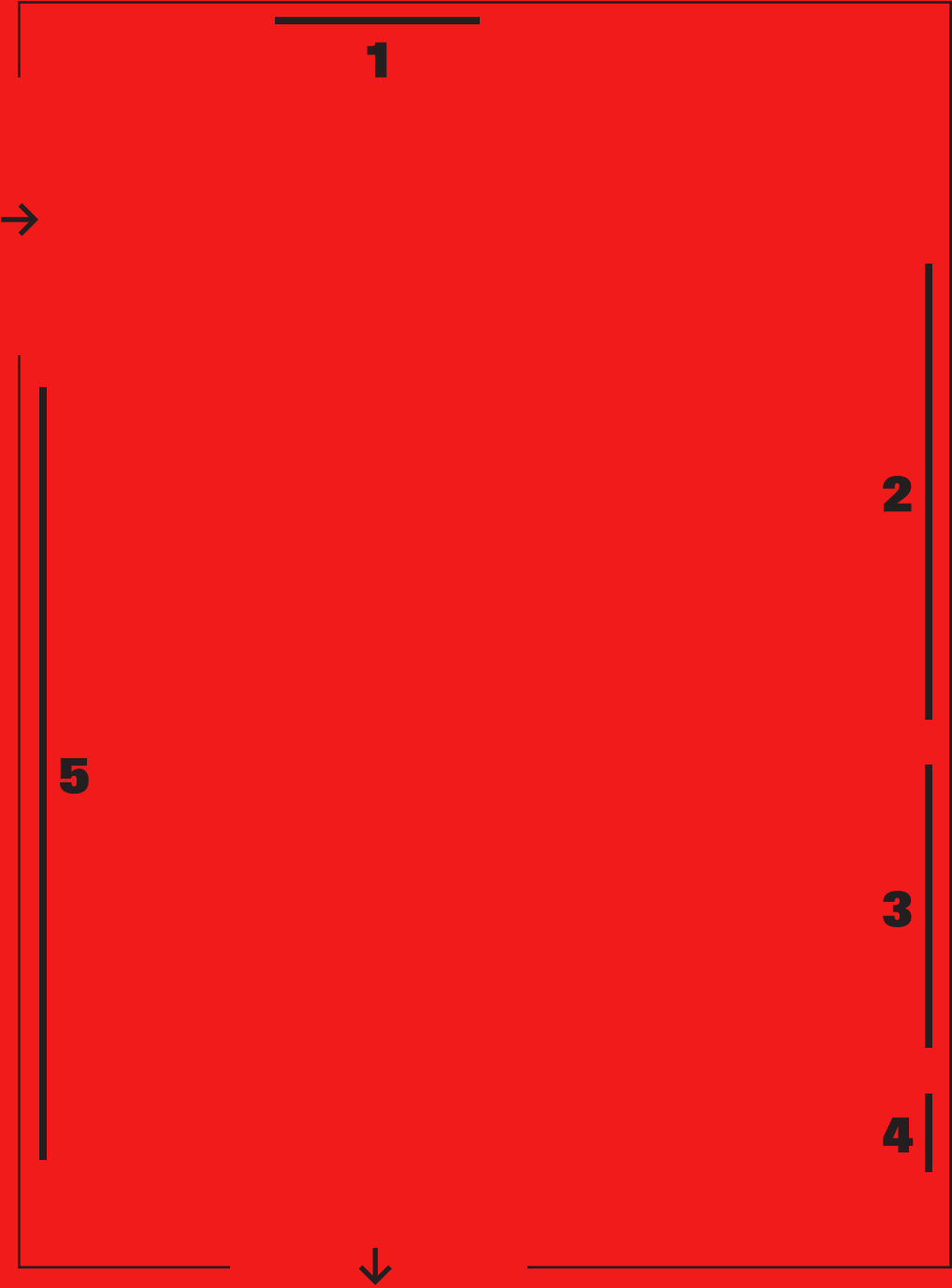
Hip-Hop ist mehr als Musik. Es ist eine breitgefächerte Kunstform und eine Lebensphilosophie, in der Gemeinschaft, gesellschaftliches Bewusstsein und Do-it-yourself-Mentalität zusammenkommen. Die künstlerischen Multitalente beschränken sich nicht auf eine einzige Ausdrucksform, vielmehr schaffen sie ihre eigenen Rahmenbedingungen für Kunst. Ihr Ursprung liegt in Migration, globalen kulturellen Einflüssen und dem Bedürfnis, Identität sichtbar zu machen, insbesondere dort, wo sie übersehen oder an den Rand gedrängt wird.

Die Ausstellung dreht den Sound leiser und lässt vor allem Bilder sprechen: Graffiti, Fotografie, Film, Skulptur und Grafikdesign. Sie lenkt den Blick auf die visuelle Sprache des Hip-Hop: aus Nichts etwas schaffen, Sampling als Methode, Respekt vor künstlerischen Vorbildern und eine klare politische Botschaft. Die gezeigten Werke veranschaulichen, wie sich der Hip-Hop entwickelt hat – von hand-gemachten Postern bis zu mächtigen Filminstallationen, von der Straße bis in die Museen. Damit knüpft das Groninger Museum an seine Pionierrolle in der Präsentation von Hip-Hop und Graffiti in den 1980ern und 1990ern an und führt sie in die Gegenwart fort.

SOMETHIN' OUTTA NOTHIN'

Hip-Hop entstand in den 1970ern in der South Bronx in New York. In einem Viertel, das von Immobilienspekulation, einer versagenden Stadtverwaltung und Banden-kriminalität geprägt war, machten Anwohner*innen mit aus dem, was sie vorfanden, Kunst. Schönheit wurde ihre Antwort auf soziale Ungleichheit. Ihre Wandmalereien waren nicht als Vandalismus gedacht, sondern als Versuch, ein trostloses Umfeld zu beleben. Über bemalte Züge, individuell gestaltete Kleidung und spektakulären Breakdance zu pumpenden Beats verbreitete sich die Do-it-yourself-Mentalität des Hip-Hop rasend schnell in der Stadt. Selbstbewusst fragten die Hip-Hopper nicht nach Erlaubnis, sondern beanspruchten ihren Raum und machten die Straße zur Bühne

SOMETHIN' OUTTA NOTHIN'



1

LEE QUIÑONES

Black Man in Black Harlem

Lee Quinones, auch bekannt als Lee, gehört zur frühen Generation der New Yorker „Train-Bomber“ – Writer, die die U-Bahnen der Stadt bemalten. Seine Hauptrolle im Film *Wild Style* (Regie: Charlie Ahearn, 1983) machte ihn international bekannt. Mit kräftigen Farben und dynamischen-präzisen Sprühlinien veranschaulicht er das harte Leben in der Stadt, in dem Armut, zerbrochene Familien und Drogenabhängigkeit allgegenwärtig sind.

2

JAMEL SHABAZZ

Unknown

A Mother's Love

Adidas Crew Lower East Side

The Future

Double Trouble

In den 1980ern war in den Straßen von Brooklyn und Manhattan viel „Style“ und „Swagger“ zu sehen – eine Hip-Hop-Modeindustrie gab es noch nicht. Dieser Stil entstand aus der Kreativität, mit der die Leute Kleidungsstücke wie Tennisschuhe, Jeansjacken, Baseballjacken oder Arbeitsstiefel neu kombinierten. Dabei ging es weniger um die Teile selbst, als darum, wie man sie trug. Niemand fing den Vibe so treffend wie Jamel Shabazz. Auch wenn er keine Berühmtheiten fotografierte, strahlen seine Models pure „Starpower“ aus.

LASE DCF

Above the Law

RAPER AND ICE

Texas Chainsaw Massacre Part 2

EDGAR V.

Marc N.Y.C. USAF

ANGEL CTK TBH

Crime TIME

MR. MIZER RTW

The jacket survived a fire

„Die Jeansjacke war die erste Leinwand des Graffiti“, so Fotograf Jamel Shabazz. Sich abzuheben, einzigartig zu sein, gehört zu den Kernprinzipien des Hip-Hop. „Backpieces“, handbemalte Rückenembleme, sind eine Möglichkeit, das eigene Können zu zeigen, eine persönliche Geschichte zu erzählen und Lieblingskünstler zu ehren. Sie entstanden in den USA wie auch in den Niederlanden.

4

POLYGOON JOURNAAL

Breakdance en Electric Boogie

Breakdance, Electric Boogie und B-Boying sind drei Bezeichnungen für das Tanzphänomen, das Anfang der 1980er aus New York in die Niederlande schwappte und einen wahren Trend auslöste. Pionier Henk Bakboord, hier zu sehen mit seiner Alex & the City Crew, beschreibt Breakdance als „stilisierte Aggression“: eine getanzte Imitation eines Straßenkampfs, bei der harte Schläge Platz machen für Rhythmusgefühl und beeindruckende Körperkontrolle.

5

HENRY CHALFANT

Children of the Grave Return, Part 2 by Dondi
Memorial Car für Shy 147, „The art train“

Lee

Mitch 77

MARTHA COOPER

Sonic Bad

Happy Holiday von Richie (Seen) und Jason

Free for Eternity von Caine

United Artists von Seen 1982

Dump Koch von Spin

Duster Lizzie

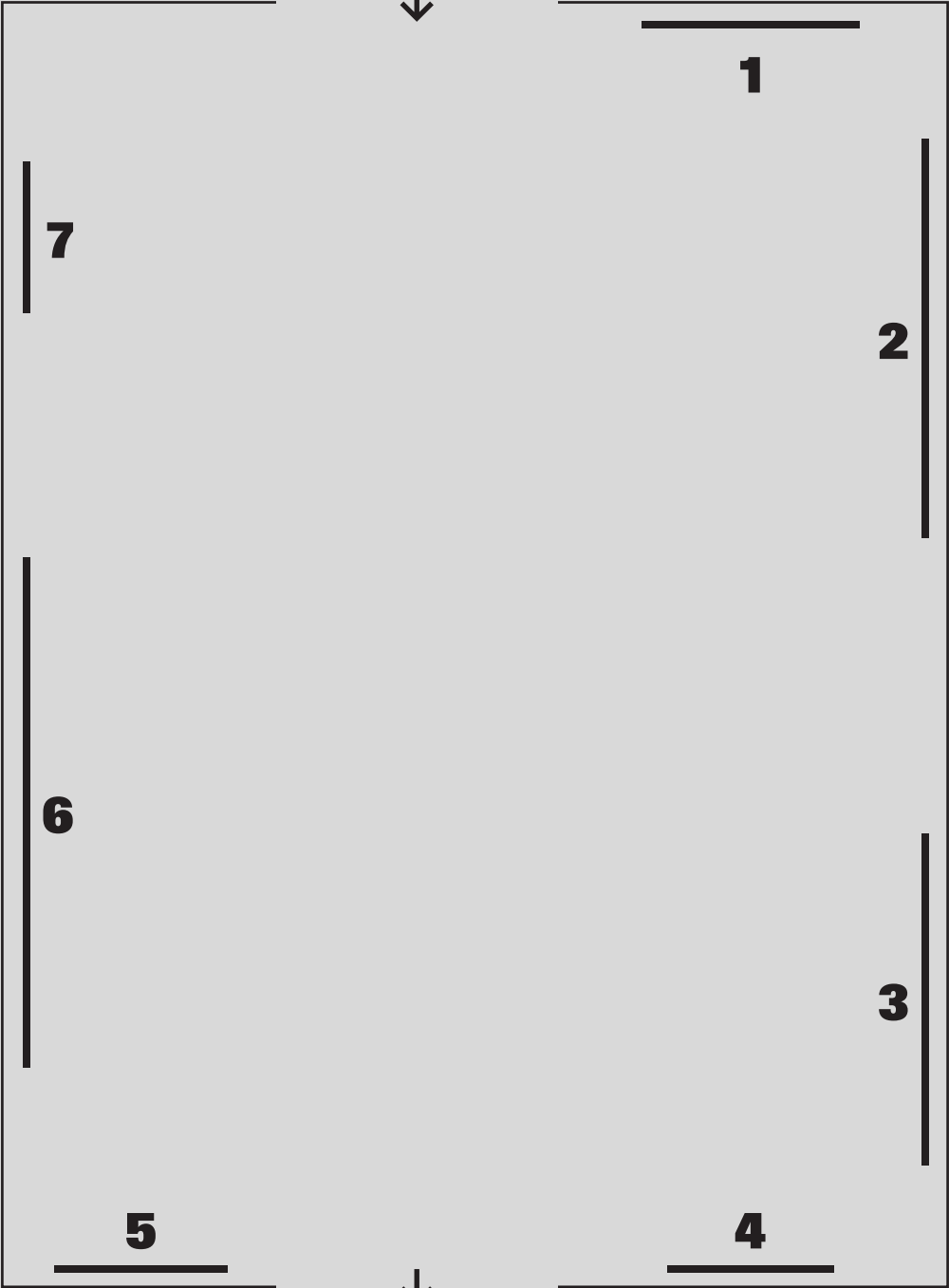
Madseen

Graffiti ist von Anfang an der bildnerische Ausdruck des Hip-Hop: Texte oder Bilder, auf Straßen, U-Bahn-Zügen und anderen Stellen im öffentlichen Raum, wo sie von vielen Menschen gesehen werden. Die hier gezeigten Fotos einiger früher Beispiele stammen aus dem Buch *Subway Art* von Henry Chalfant und Martha Cooper, das viele als eine Bibel der Graffiti-Kunst ansehen. Chalfant und Cooper zogen Ende der 1970er, Anfang der 1980er durch New York, um die vergänglichen Kunstwerke auf den Zügen der Stadt zu dokumentieren. Diese Fotos sind die einzigen Überreste der ikonischen Pieces von Dondi White, Lady Pink, Lee Quiñones, Seen und vielen anderen.

THIS IS ART!?

Das Verhältnis zwischen Graffiti und Kunstwelt war lange Zeit angespannt. Graffiti-Künstler*innen – oft junge Autodidakten aus Arbeitervierteln – verbreiteten ihre Kunst heimlich im öffentlichen Raum. Als ihre Arbeiten ab den 1980ern europäische Museen erreichten, stieß das ebenso auf Begeisterung wie auf Skepsis. Die Kritik bezeichnete die mit Spraydosen gefertigten Bilder als matte Kopien der monumentalen Pieces auf der Straße – oberflächliche Egotrips in pompösen Farben. Die Arbeiten in diesem Raum beweisen das Gegenteil: Es sind fachkundig ausgeführte, expressionistische Werke, die mit ihren unverblümt politischen Statements beeindrucken.

THIS IS ART!?



1

QUIK

Killing yourself to live

1984 holte das Groninger Museum Graffiti-Künstler*innen aus New York für eine Ausstellung nach Groningen. Quik entschied sich daraufhin, in den Niederlanden zu bleiben, und prägte die hiesige Graffiti-Szene mit seinem unverwechselbaren Stil nachhaltig: leuchtende Farben, klare Formen, runde Buchstaben und cartoonartige Figuren. Fröhliche Bilder, die im Kontrast zu ihrer ernsten Thematik stehen, denn Quiks Gemälde prangern Rassismus und die Diskriminierung Schwarzer Menschen in den USA unverhohlen an.

2

BLADE

This is Art? Another Blockbuster Production

Ein Basiselement von Graffiti ist das Schreiben des eigenen Namens (oder des Alias): ein visuelles Spiel mit Buchstaben und zugleich öffentlicher Ausdruck der eigenen Identität. Schon 1984 erkannte der damalige Direktor des Groninger Museums, Frans Haks, darin Parallelen zur Kunstgeschichte und plädierte dafür, Graffiti einen Platz im Museum zu geben. Typisch für Blade blieb sein Alias immer das zentrale Motiv seiner Bilder. In diesem Werk setzt er sich selbst spielerisch in Beziehung zur Kunstgeschichte: neben (oder gegenüber) Andy Warhol und Jeff Koons.

3

LADY PINK & JENNY HOLZER

Untitled (Don't Shoot Civilians)

4 LISA KAHANE

Lady Pink photographed in Times Square wearing a t-shirt from Jenny Holzer's "Truisms"(1978-1987)

5 DONDI WHITE

Untitled

6 PHASE 2

Majestic Athanasian Confrontation

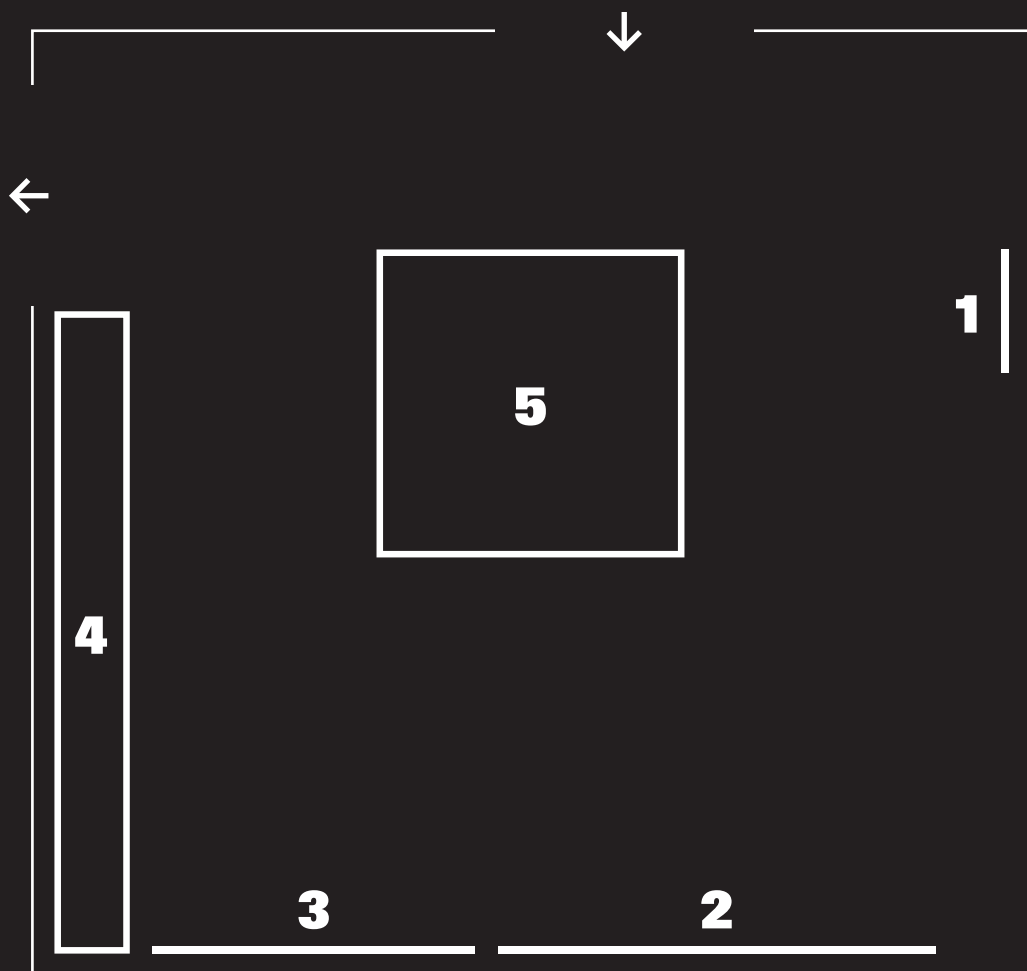
7 FUTURA 2000

Color design for a baby crib

HIP HOP IS AVANT GARDE

Der Künstler RAMM:ΣLL:ZΣΣ (Rammellzee) erschafft mit seinen Gemälden, Skulpturen, Rap-Alben und Avataren ein futuristisches Gesamtkunstwerk. Hip-Hop ist für ihn eine avantgardistische Praxis, durchzogen von eigenwilligen Theorien und philosophischen Bedeutungsschichten. Graffiti versteht er als revolutionäre Form des Widerstands gegen Kontrolle und Unterdrückung. In seinen Tags oder Pieces löst er Wörter von ihrer Bedeutung und Buchstaben aus der Doktrin des Alphabets, sodass sie neue Botschaften transportieren. Rammellzee sieht Graffiti-Künstler*innen in der Tradition mittelalterlicher Mönche. Seine Arbeiten sind voller Codes und historischer Referenzen und zeigen das besondere Potenzial des Hip-Hop als subversives und surrealistisches Universum.

HIP HOP IS AVANT GARDE



1 **RAMMELLZEE**

Rammellzee bij Galerie Ziegler, Zürich (door Rolf Waeber & Andreas Honegger)

2 **RAMMELLZEE**

Future Futurism

3 **RAMMELLZEE**

Ominous fire below

4 **RAMMELLZEE**

Shun U

5 **RAMMELLZEE**

Gulf war

GRONINGEN WORLDWIDE

Hip-Hop findet sich in der ganzen Welt, behält zugleich aber stets eine unverwechselbare lokale Handschrift. Stadt, Viertel und Straße bleiben der Nährboden für die Künstler*innen. Groningen kommt in der niederländischen Hip-Hop-Szene ein besonderer Platz zu. In diesem Raum beleuchten Sherlock Telgt und DJ Lowpro Groningens lebendige Hip-Hop-Geschichte, in der eigener Sound, Gemeinschaft und Kreativität im Mittelpunkt stehen.

1980 – 1990

Die 1980er-Jahre: eine Zeit großer Gegensätze, politischer Umbrüche und technologischen Fortschritts. In dieser turbulenten Phase fand der Hip-Hop seinen Weg in die Stadt und Provinz Groningen. Was die Kritik als Modeerscheinung abtat, war für die Pionier*innen etwas Bleibendes.

Während die Breakdance-Crew Space Mystery eine ganze Generation inspirierte, trat die Künstlerin Mick la Rock (alias Mickey, alias Aileen Middel) im Groninger Museum gemeinsam mit der legendären Rammellzee auf. Die Graffiti-Künstler Jerry Narain und Patrick Schenker durften erstmals legal ein Bild auf eine Ladenfassade sprühen. So entstand die Groninger Hip-Hop-Szene mit einer vielversprechenden Zukunft.

1990 – 2000

Die Freilassung Nelson Mandelas und das Aufkommen neuer Technologien wie des MP3-Players markieren eine Zeit im Wandel. In Groningen fanden Künstler*innen zueinander und veröffentlichten gemeinsam zwei Kompilationsalben: *Exiles From Da Neverlands* (1992) und *Blockbuster* (1994).

Die Gruppe Zombi Squad trat in In- und Ausland auf, ebenso wie DJ Irie, Liquid, Black Orpheus und DJ Lowpro. Eine neue Breakdance-Crew kam zusammen und gab sich den Namen Just 4 Fun: Hip-Hop etablierte sich endgültig als feste Größe in der Groninger Kulturlandschaft.

2000 – 2010

Die Anschläge vom 11. September 2001, die weltweite Rezession von 2008 und der Aufstieg des Internets verändern alles – auch die Art, wie Musik geteilt wird. Groninger Künstler *innen nutzen Online-Kanäle ebenso wie Radio und TV, um von sich hören zu lassen. Aus dem Hip-Hop-Initiativprojekt Bumrush the Building entwickelt sich eine neue Generation: Kraantje Pappie, Dope D.O.D. und 10Kilo Beats schaffen den nationalen und internationalen Durchbruch. Gruppen wie ONS Royalty, Kas-M & Wenki und Blocnotes geben der Szene jeweils ihre eigene Richtung. Ihre kreative Energie mündet im szeneverbindenden Festival New Attraction, das seit 2003 jährlich stattfindet.

2010 – 2020

Plattformen wie Facebook und Instagram machen Hip-Hop sichtbarer denn je. Erfolge im In- und Ausland stellen sich ein: Kraantje Pappie unterschreibt beim bekannten Label Noah's Ark und wird zu einem festen Namen in den Niederlanden. Dope D.O.D. geht international mit dem surrealistischen Horrorclip *What Happened* viral. Und es gibt auch Neuerungen: Wat Aans! rappt im Groninger Dialekt und erreicht damit ein neues Publikum. Die Musikproduzenten Jeroen Russchen und Robert Vredeveld verbinden ihre Liebe zu Hip-Hop und niederländischer Volksmusik und landen damit einen Nummer-eins-Hit.

2020 – JETZT

Die Corona-Pandemie sorgte weltweit für eine Pause, eröffnete aber auch neue Möglichkeiten. Auftritte verlagern sich ins Internet und Groninger Künstler*innen finden kreative Wege, ihr Publikum zu erreichen: GP uit G, Emage, Tribal Kush und Chu Beats nutzen die digitale Welt zur weltweiten Zusammenarbeit mit anderen. Sie schließen Plattenverträge und bauen eine internationale Fangemeinde auf. Und die Zukunft? Ist offen. Aber eines steht fest: Hip-Hop in Groningen bleibt in Bewegung.

HIP HOP IS HYBRID

Sampling – etwas Neues aus Zitaten und Fragmenten bestehenden Materials schaffen – ist eines der charakteristischen Elemente des Hip-Hop. Das zeigt sich in Musik, Mode und bildender Kunst. Sampling ist zugleich eine Anerkennung der historischen Wurzeln und der Idee, dass Kultur durch Austausch und wechselseitige Beeinflussung entsteht, nicht isoliert. Hip-Hop spricht viele Künstler*innen mit Migrationshintergrund an, deren kulturelle Wurzeln dank Sampling sichtbar bleiben. Die Arbeiten in diesem Raum zeigen, wie die hybride visuelle Sprache, entstanden aus der Straßenkultur, nicht nur in Magazinen und auf Bühnen, sondern nun auch in Museen ihren Platz erobert.

HIP HOP IS HYBRID



3

5

2

6

1

4

7

8



10

12

11

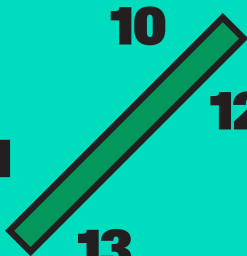
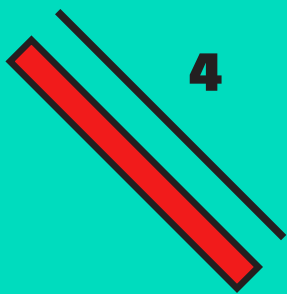
9

13

16

15

14



1 ERIK VAN LIESHOUT

Ohne Titel

2 DANA LIXENBERG

Christopher Wallace (Biggie)

Tupac Shakur

3 LINDA VAN DEURSEN & DANA LIXENBERG

Tupac Biggie

Anfang der 1990er fotografierte Dana Lixenberg zwei Ikonen des Hip-Hop: Tupac Shakur (2Pac) en Christopher Wallace (Notorius B.I.G.) . Kurz darauf kamen beide tragisch ums Leben – einer der dunkelsten Momente in der Geschichte des Hip-Hop. Lixenbergs Porträts zeigen sie nicht als mythische Figuren, sondern als junge musikalische Genies voller Kreativität. Die Aufnahmen wurden selbst zu Ikonen und leben in liebevollen Aneignungen von Fans auf der ganzen Welt weiter.

4 AILEEN MIDDEL ALIAS MICK LA ROCK ALIAS MICKEY

Hanging Installation with Turquoise Accents #02
(Version 2.0)

Die Künstlerin und Kuratorin Aileen Middel, alias Mick La Rock, zählt zu den ersten Graffiti-Künstlerinnen Europas. Schon früh arbeitete sie mit New Yorker Ikonen wie Lady Pink zusammen. 1992 nahm sie an der Ausstellung Graffiti: *Coming from the Subway* im Groninger Museum teil. Mit architektonischem Gespür entwickelte Middel ihren eigenen Stil mit abstrakten Buchstabenformen. Diese Wandskulptur markiert einen neuen Schritt in ihrem Œuvre.

5 **TRIPL A.K.A. FURIOUS**

Repainting Subway Art

2014 startete der Graffiti-Künstler Tripl, alias Furious, eine beeindruckende Tour de Force: die Neuinterpretation des ikonischen Buches *Subway Art* (1984) von Henry Chalfant und Martha Cooper. Tripl rekonstruierte jedes Piece aus dem Originalbuch mit subtilen Anpassungen: seinem eigenen Alias, einer zeitgenössischen Deutung oder einem versteckten Scherz. Die Fotos entstanden in vergleichbaren Kompositionen wie bei Chalfant und Cooper. Selbst Coopers berühmte Serie von Dondi White, der einen ganzen Zug bemalte, wurde Bild für Bild nachgestellt. Die Arbeit ist eine eindrucksvolle Hommage an all jene, die ihm vorausgingen.

6 **DANA LIXENBERG**

Kimberley Denise Jones (Lil' Kim)

Aaliyah Dana Haughton (Aaliyah)

Dana Lixenberg war über Jahre Hausfotografin des einflussreichen Hip-Hop-Magazins *VIBE* und in dieser Funktion fotografierte sie zahlreiche Musiklegenden. Ihre Bilder zeugen von echtem Interesse an den Menschen vor der Kamera. Mit Mitgefühl hält sie die Künstler*innen in unbewachten, verletzbaren Momenten fest und bringt sie dem Publikum eindrucklich nahe.

7

MODE2

Zeichnungen für Battle of the Year

Mode2 ist ein virtuoser Zeichner. Wie kaum ein anderer versteht er es, die Energie des Breakdance einzufangen. Jedes Bild sprüht vor Leben – von den kleinsten Details an Körper und Kleidung bis hin zur Dynamik tanzender Menschenmassen. Diese Serie entstand für The Battle of the Year, einem jährlich stattfindenden internationalen Breakdance-Wettbewerb, der 1990 in Hannover ins Leben gerufen wurde.

8

IRIS KENSMIL

Respect yourself, express

Hip-Hop ist seit jeher eine von Männern dominierte Szene, in der Frauen unterrepräsentiert sind. Dennoch gab es immer Frauen, die sich gegen Misogynie aussprachen und ihren Platz eroberten. Die Künstlerin Iris Kensmil porträtiert Women of Color – Intellektuelle, Aktivistinnen und Künstlerinnen. Für Hip-Hop Is entstand eine neue Installation mit Porträts von sechs jungen, prominenten Rapperinnen.

Von links nach rechts:

Sonita Alizadeh (Afghanistan, 1996) setzt sich gegen Zwangsheirat ein. Ihre Familie versuchte, sie zweimal als Braut zu verkaufen, im Alter von zehn und sechzehn Jahren. Sie floh in die USA, wo 2014 ihr erstes Album *Brides for Sale* herauskam.

Seandrea Sledge, alias Dreezy (Chicago, USA, 1994), wuchs im rauen South Chicago auf, lebte nach der Scheidung ihrer Eltern in einem ruhigeren Vorort. Dieser Gegensatz spiegelt sich in ihrer Musik und ihrem Image wider.

Jaylah Ji'mya Hickmon, alias DoeChii (Tampa, Florida, USA, 1998), feierte 2021 ihren Durchbruch über TikTok und wurde 2023 zum Nummer-eins-Hit der Billboard Hot 100 gekürt. Aus Protest gegen Polizeigewalt und um Geld zu verdienen, verkaufte sie 2016 Hoodies mit der Aufschrift „Stay Woke, Stay Black“.

Melissa Sesselaar, alias Niva (Groningen, Niederlande), begann mit elf Jahren zu rappen und eigene Songs aufzunehmen. Sie ist eine der wenigen niederländischen Hip-Hop-Frauen, die offen queer ist. Selbst sagte sie dazu: „Ich schaue nicht auf Geschlecht oder Aussehen, es geht um die Musik.“

Latifah Chafery van Callias, alias Latifah (Amsterdam, Niederlande, 1992), feierte ihren Durchbruch mit rauen, offenen Texten und setzt sich gegen Stereotypen zur Wehr. Als Pionierin der Szene betont sie die Bedeutung von Authentizität und weiblicher Repräsentation im Hip-Hop.

Tabatha Robinson, alias DreamDoll (The Bronx, New York, USA, 1992), wuchs in der Bronx auf und wurde über Reality-TV-Shows bekannt. In ihrer Musik rückt sie weibliche Stärke und Selbstbestimmung in den Vordergrund. Als Inspirationsquellen nennt sie Lil' Kim, Queen Latifah und Eve.

Hef & Adje

Ice Cube

Lil' Wayne

Snoop

Akwasi

Salah Edin

Appa

Mr. Probz

RZA

Ilja Meefouts Karriere begann beim führenden journalistischen Hip-Hop-Portal *State Magazine* (2005-2015). Im Laufe der Zeit entwickelte er sich zu einem der wichtigsten Hip-Hop-Fotografen der Niederlande. Ob lokale oder internationale Hip-Hip-Stars, sie alle standen schon einmal vor seiner Kamera. Als der Hip-Hop in den Mainstream-Medien noch ein negatives Image hatte, boten seine Porträts einen Gegenpol – intim, authentisch, entwaffnend und politisch engagiert.

10 ISIS VAANDRAGER

Vibin' through Time

11 NAVIN THAKOER

Uncertain identities SR-NL

Uncertain identities POC-NL

Uncertain identities RMS-NL

„Looking fresh“ ist ein zentraler Wert im Hip-Hop: Kleidung als ultimatives Mittel, Normen zu durchbrechen und die eigene Identität und Individualität sichtbar zu machen. Die Installation von Navin Thakoer und Isis Vaandrager zeigt eine Reihe archetypischer Hip-Hop-Looks. Sie verdeutlicht, wie die Styles aus der kontinuierlichen Interaktion verschiedener Kulturen entstehen.

12 ILJA MEEFOUT

Hydroboyz

Kraaiennest

Kempi

13 JANETTE BECKMAN & NIELS 'SHOE' MEULMAN

The MashUp: FAB5 Freddie & Rammellzee

Diese Arbeit gehört zur Serie The Mash-Up, die Janette Beckman ab 2015 auf Einladung von Cey Adams – Kurator, Künstler und ehemaliger Creative Director von Def Jam Records – entwickelte. Graffiti-Künstler*innen wie Lady Pink, Futura und Zephyr interpretieren darin ikonische Hip-Hop-Porträts neu. Hier ist der Mash-Up, den der Amsterdamer Künstler Shoe aus einem Foto von Rammellzee und Fab Five Freddy 1982 machte.

The Real Roxanne

Big Daddy Kane

Run-DMC & posse

EPMD

LL Cool J

Chuck D, Public Enemy

Eric B & Rakim

Scott La Rock & KRS One, Boogie Down

Productions

Women Rappers

NWA

Queen Latifah

A Tribe Called Quest

De la Soul

Janette Beckman fotografierte den Hip-Hop, als Künstler*innen erstmals kommerzielle Erfolge erzielten. Ihre Porträts von aufstrebenden Stars wirken spontan und ungeschönt. Die „Do-It-Yourself“-Mentalität, die später aus dem kommerziellen Hip-Hop verschwinden sollte, ist noch gut spürbar. Man erkennt deutlich, wie die Künstler*innen nach Posen und Stilen für ihr öffentliches Erscheinungsbild suchen – etwa Salt-N-Pepa in Kleidung des Hip-Hop-Couturiers Dapper Dan oder die unbeholfene Haltung von N.W.A, der sich an ein Polizeiauto lehnt.

15

BORIS TELLEGEN (ALIAS DELTA)

Ichiban

16

NIELS 'SHOE' MEULMAN & ANGEL

Bboy Extravaganza posters Paradiso

LOVE IS THE MESSAGE

Arthur Jafas *Love is the Message, The Message is Death* (2016) gilt als eines der einflussreichsten Videokunstwerke des 21. Jahrhunderts. In einer kraftvollen Collage aus Onlinebildern, begleitet von Kanye Wests *Ultralight Beam*, verdichtete Jafa die vielschichtigen Erfahrungen der Schwarzen Gemeinschaft in den USA. Das Werk lenkt den Blick überdies auf den kulturellen Reichtum und strukturelle Ungleichheit. Diese Themen fanden 2020 weltweit Resonanz während der Black-Lives-Matter-Proteste, die auch in den Niederlanden einen Wendepunkt im Bewusstsein für Rassismus bedeuteten.

ARTHUR JAFa

Love is the Message, the Message is Death

HIP HOP IS HISTORY

Hip-Hop schreibt Geschichte. Er erzählt von kulturellem Reichtum, von überliefertem Wissen und gesellschaftlichen Held*innen, aber auch von historischem Unrecht und kolonialer Gewalt. Diese Themen finden zunehmend ihren Platz in der Kunst: um überlieferte Traumata sichtbar zu machen, Bewusstsein zu schaffen und vor allem hoffnungsvolle Zukunftsszenarien zu entwerfen. Die Werke in diesem Raum zeigen, wie Science-Fiction, Fantasy und Humor eingesetzt werden, um Stolz, Selbstbewusstsein und kulturelle Autonomie zu stärken.

HIP HOP IS HISTORY



1 UMAR RASHID (ALIAS FROHAWK TWO FEATHERS)

Everybody wants to rule the world. We just want to get paid, party, and bullshit. - The unofficial creed of the Spacing Guild written by Oldenbarnevelt and Usselincx. Or sugar and spice. V.O.C., G.W.C.

2 UMAR RASHID (ALIAS FROHAWK TWO FEATHERS)

In flagrante delicto. The lovers along the Lazy River are ambushed by a company of Maroons from the interior. Surinam 1792. Or, You don't see us but we see you part II

3 UMAR RASHID (ALIAS FROHAWK TWO FEATHERS)

Lenape Laura Mars and the Mankillers come to the Hollywood Nebula

„Schwarze Menschen finden sich in der weißen Geschichtsschreibung nicht wieder, und wir fehlen in unseren eigenen Erzählungen. Deshalb spiele ich mit der Geschichte“, so der Künstler Umar Rashid. In seinen Gemälden begegnen wir europäischen Eroberern des 17. und 18. Jahrhunderts, erkennbar an ihren Perücken und Uniformen. Sie werden von zeitgenössischen Figuren mit dem Auftreten und Stil des Hip-Hop bedrängt. Realität und Fiktion verschmelzen, historische Erzählungen treffen auf fantastische Zukunftsvisionen. Imagination und Humor werden zu Waffen im Kampf für Freiheit und Gleichheit.

Putting Us On The Pedestal

Hear What I'm Seeing

The Harlem I Remember

KM

Die Collagen von Hamilton Chango Harris sind voller kultureller Codes und Referenzen. Wer die Zeichen erkennt, kann die Arbeiten wie ein Bilderrätsel lesen, das Zugang zu einem reichen Universum Schwarzer Kultur gewährt. So lässt sich *Hear What I'm Seeing* als bunter Stammbaum der Schwarzen Musik interpretieren. Mit *The Harlem I Remember* offenbart der Künstler einen kryptischen Einblick in seine Familiengeschichte im New Yorker Stadtteil Harlem. Die geometrischen Muster der Skulptur *Putting Us On The Pedestal* verweisen auf die reiche afrikanische Tradition von Numerologie, Mathematik und Kosmologie. Das Werk KM bezieht sich auf Kemet, das alte Ägypten.

8

DIVERSE KÜNSTLER*INNEN

40 Plattenhüllen mit Kemet-Bezug

Kemet ist der altägyptische Name für Ägypten und bedeutet „schwarzes Land“, womit das fruchtbare Ackerland im Niltal und Nildelta gemeint ist. Für viele Menschen in der afrikanischen Diaspora ist Kemet ein Symbol vorkolonialen Wissens, von Kraft und Spiritualität. Im Hip-Hop taucht Kemet häufig als Motiv auf: Künstler*innen nutzen den Begriff, um Stolz und Identität zu betonen und auf der Basis der Vergangenheit eine hoffnungsvolle, selbstbewusste Zukunft zu entwerfen.

9

AIRICH

Your Mother

Die Arbeiten von AiRich sind stark vom Afrofuturismus geprägt, einer kulturellen Bewegung, die aus afrikanischer Geschichte und Mythologie schöpft und mithilfe von Science-Fiction und Fantasy eine befreiende Zukunftsvision entwirft. Ihre Bilder sind ein Mix aus Fotografie, Bodypainting, Collage und digitaler Bearbeitung. Die dargestellte Figur verkörpert nicht nur die Stärke, Weisheit und Widerstandskraft der Mutterschaft innerhalb der afrikanischen Diaspora, sondern auch die Energie der Ahnen, die kommende Generationen nährt und schützt.

DAS HIP-HOP KURIOSITÄTEN- KABINETT

Willkommen im Kuriositätenkabinett des Rappers Duvel und des Grafikdesigners Ferry van Zijderveld (Undog). Dieser Raum ist eine Gesamtkunstinstallation, benannt nach dem neuesten Album des Rotterdamer Rappers: *Rariteitenkabinet*. Nicht zuletzt aufgrund seiner originellen Albumveröffentlichungen genießt er den Ruf, einer der eigenwilligsten und progressivsten Hip-Hop-Künstler der Niederlande zu sein. Er verwandelt seine Alben in Kunstwerke, verpackt sie in Ziegelsteine oder umwickelt sie mit Schmirgelpapier. Sein neuestes Album ist buchstäblich ein Kuriositätenkabinett: eine Hip-Hop-Geschichte in Beats, Kuriositäten und Kunst.

DUVEL

Rariteitenkabinet

NIELS MEULMAN (ALIAS SHOE)

Groninger Shoe

Nur wenige Künstler*innen beherrschen das Stylewriting mit solcher Eleganz und technischer Finesse wie Niels Meulman, alias Shoe. Er entwickelte sein eigenes Subgenre: Calligraffiti. Seine Tags aus feinen, kalligrafischen Buchstaben zeichnet er oft lebensgroß mit einem Besen auf eine Wand. Schon in den frühen 1980ern umgab er sich mit New Yorker Künstlern wie Dondi White, Futura 2000, Rammellzee und Keith Haring. Mit seiner Crew Crime Time Kings, zu der auch Mode2 und BANDO gehören, reist er durch Europa. Für Hip Hop Is entsteht ein neues raumgreifendes Mural, das teilweise während einer öffentlichen Performance zustande kommt.

HIP HOP IS DO-IT- YOURSELF

Hip-Hop ist mehr als Musik allein. Er ist eine Lebensweise, eine Form des Ausdrucks und eine kreative Kraft, die Menschen weltweit verbindet.

Vier Elemente bilden das Fundament der Hip-Hop-Kultur und verstärken sich wechselseitig:

Rap (MC'ing)	der Rhythmus von Wörtern, um Geschichten und Gefühle zu teilen.
DJ'ing	das Auflegen, Mixen und Erschaffen von Beats, die alles in Bewegung setzen.
Breakdance	Tanz voller Energie, Kraft und Stil.
Graffiti	Kunst, die Straßen Farbe und Identität verleiht.

In diesem Raum lässt sich erleben, was Hip-Hop bedeutet. Die digitale Graffiti-Wand lädt dazu ein, ein eigenes Piece zu entwerfen und mit Stil, Buchstaben und Farben experimentieren. Kurzvideos zeigen drei echte Breakdance-Moves, die man Schritt für Schritt erlernen kann. Außerdem gibt es ein Beat- und Rap-Studio: Selbst Beats erstellen, Texte schreiben und eigene Tracks in der Recording-Booth aufnehmen.